

Neue Anleger für Kanus

In Beiseförth und Malsfeld sollen zwei Stege an der Fulda gebaut werden

VON CHRISTINE THIERY

MALSFELD. Die Gemeinde Malsfeld will im nächsten Jahr zwei neue Anlegerstellen für Kanus an der Fulda bauen. Das beschlossen die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung.

Die bereits bestehende Anlegerstelle am Campingplatz in Beiseförth war während der Brückenrenovierung abgebaut worden. Den Sommer über war lediglich eine Übergangslösung geschaffen worden. Der Bauhof hatte eine Stelle am Ufer der Fulda für das Ein- und Aussteigen der Kanufahrer befestigt.

SPD und FDP hatten den Antrag gestellt. Der alte Platz biete sich nicht weiter für einen Ausbau an, er sei wegen der Strömungsverhältnisse nicht optimal, sagte Benjamin Giesen (FDP). Daher soll er nun oberhalb der neuen Brücke am Sportplatz entstehen.

Die zweite Anlegerstelle ist in Malsfeld an der Fuldabrücke geplant. Eine Option sei die Floßanlegerstelle, so Giesen. Der Bau der beiden Haltestellen soll 20 000 Euro kosten. Dafür gibt es 10 000 Euro Zuschuss über das Leader-Programm.

Stege aus Pontons

Die Stege sollen aus Schwimmkörpern (Pontons) bestehen, die aneinander geknüpft einen Steg ergeben und fest installiert sind. Diese Investition könne sich lohnen, meinte Giesen. Die Fulda werde im Sommer von den Kanuten sehr gut angenommen.



Campen und Kanufahren: Rechts die beiden Freunde Matthias Vogt und Björn Lang mit ihren Kindern Leonard Lang und Fee-Maja Vogt am Beiseförther Campingplatz. Hinter der Brücke in Richtung Sportplatz soll die neue Anlegerstelle entstehen.

Archivfoto: Thiery

Die Betreiberin des Campingplatzes, Christel Garde, zähle pro Jahr etwa 300 Anleger an der Beiseförther Stelle, sagt Giesen. Das Potenzial sei aber größer.

Von einer zweiten Anlegerstelle in Malsfeld könne der Edeka-Markt im Ort profitieren. Die Nähe zum geplanten Bahnhof in Malsfelds Ortsmitte könnte zudem vorteilhaft sein. Auch im Hinblick auf

den Beitritt zur Touristischen Arbeitsgemeinschaft Melsunger Land sei dies ein Signal zur Förderung des Tourismus.

Gemeinschaftsliste zweifelt

Zweifel hat die GL Helmut Ostheim: „Ob das wirklich den Einzelhandel belebt, ist fraglich.“

GL-Sprecher Lothar Kothe riet, das Anliegen zur Prüfung in den Haupt- und Finanzaus-

schuss verweisen. Er fragte nach der Notwendigkeit des Ausbaus. „Gibt es denn aktive Kanuten in der Region, die Vereinen angeschlossen sind?“

Dominik Leyh (CDU) findet den Antrag sinnvoll. Helmut Riemenschneider (SPD): „Der Bedarf ist da, es gibt viele Familien, die den Sommer über das Angebot auf der Fulda nutzen.“